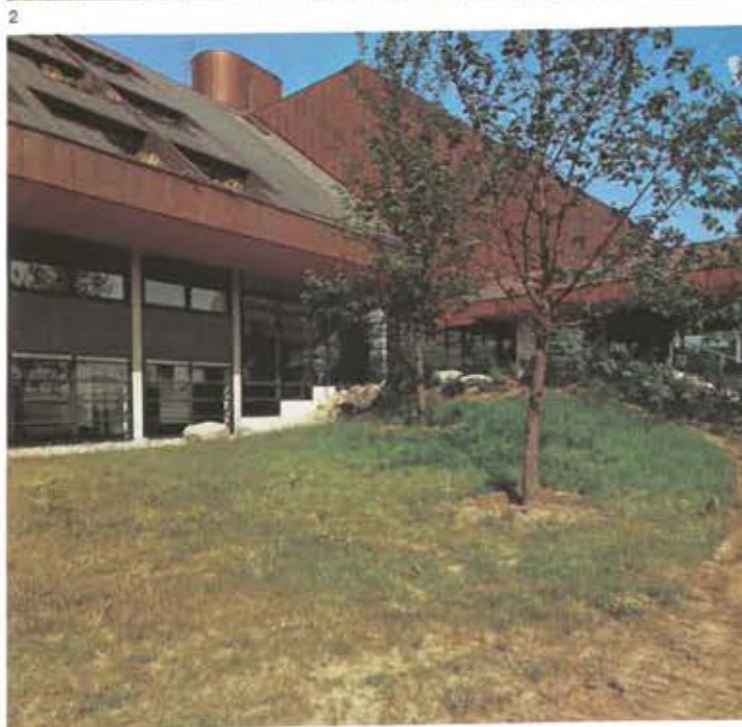
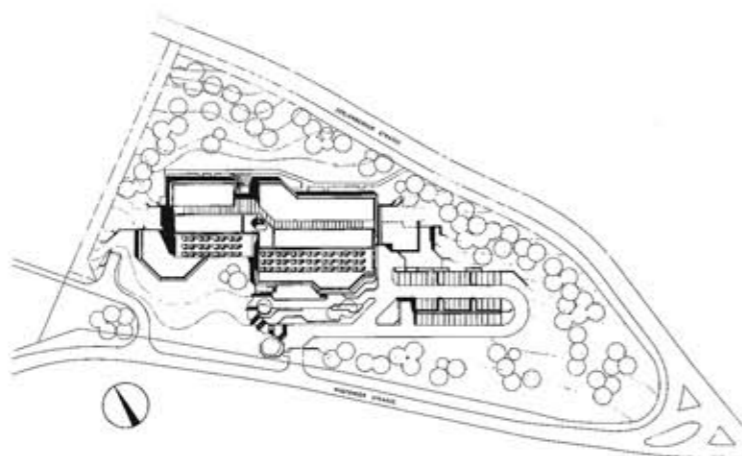


# Fortbildungszentrum, Glashütten im Taunus/BRD

Hans Kammerer, Walter Belz und Partner  
Mitarbeiter: Karsten Thee · Bauführung: Richard Heil  
1975

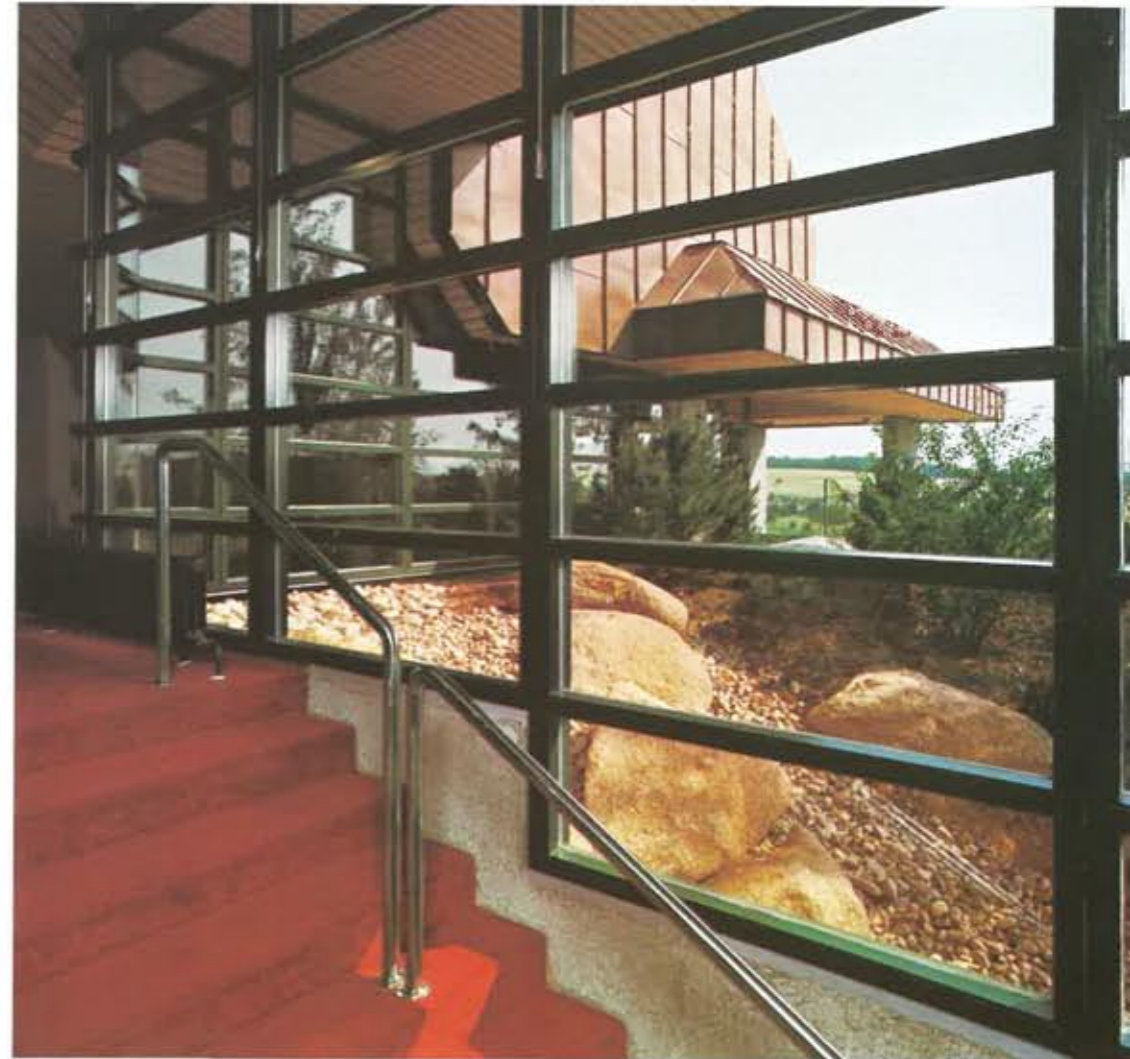


Bei Großunternehmen und Banken ist es üblich geworden, für die Weiterbildung der Mitarbeiter hauseigene Schulungen abzuhalten. Die Commerzbank AG, Frankfurt, veranstaltete solche Fortbildungskurse für die höheren Angestellten ihrer deutschen Niederlassungen zunächst in gemieteten Räumen eines kleinen Taunushotels. 1975 entstand dann als zentrale Schuleinrichtung in Glashütten an einem Südwest-Hang dieses neue Fortbildungszentrum, in dem die Teilnehmer ihre Kollegen aus anderen Städten auch außerhalb des üblichen Lehrbetriebes kennenlernen und Erfahrungen austauschen können. Deshalb enthält der Bau neben dem Schulungs- und Hotelteil großzügige Bereiche für Unterhaltung und Sport.

Das Raumprogramm gliedert sich wie folgt: Der Schulung dienen vier große Seminarräume, 15 Gruppenarbeitsräume und ein Vortragssaal für 120 Personen. Die Seminarräume sind nicht nur mit den üblichen Unterrichtsmitteln sondern auch mit einer Audio-Video-Anlage, einer Simultan-Dolmetscher- und Diskussionsanlage ausgestattet. Ein Seminarraum enthält ein Sprachlabor. Die zentrale Halle – Bindeglied zwischen Schule, Hotel und Freizeit – enthält die Bereiche Lesen, Diskussion, Schach und Billard. Als Gemeinschaftsräume gibt es Restaurant, Café, Kegelbahn und Aufenthaltszimmer, im Fitneßbereich außerdem Tischtennis, Schwimmhalle und Sauna. Das Hotel hat 71 Betten, ausschließlich als Einzelzimmer mit Bad, und 3 Wohnungen für Hausmeister, Hotelleiterin und Küchenpersonal.

Das ganze Haus ist in die topographische Situation hineinkomponiert (siehe Schnitt). Die Gemeinschaftsräume liegen erdgeschossig mit Ausblick zum Tal. Darüber befindet sich als „großes Dach“ das Hotel. Die Seminarräume, das Sprachlabor, das Auditorium sowie die zahlreichen Nebenräume (Küchenzone usw.) entwickeln sich bergseitig um die zentrale Halle und die alle Geschosse durchziehenden Foyerzonen.

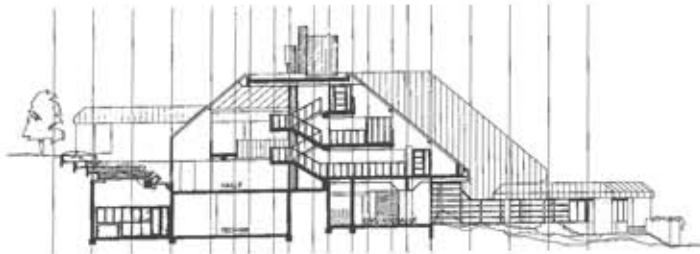
Konstruktion: Alle tragenden Teile bestehen aus Stahlbeton; die eingeschossigen Dächer sowie die Unterkonstruktion für die gesamte Außenverkleidung sind aus Holz, das mit 0,7 mm starkem Kupferblech verkleidet ist. Im Innern des Hauses dominieren weiß geschlämmte, rauheputzte Wände (in der zentralen Halle sind auch die Deckenflächen so aus-



1 Gesamtansicht von Süden  
2 + 6 Eingangsbereich  
3 + 4 Ausschnitte des Haupttreppenhauses  
5 Wandrelief von Dieter Bohnet  
7 Spielzone westlich des Haupttreppenhauses. Bodenbelag Tuffing-Velours premier

1 Total view from south  
2 + 6 Entrance area  
3 + 4 Details of main stairwell  
5 Mural by Dieter Bohnet  
7 Games area west of main stairwell. Carpeting: tufted cut pile 'premier'

1 L'ensemble vu du sud  
2 + 6 Zone d'entrée  
3 + 4 Vues partielles de la cage d'escalier principale  
5 Relief mural de Dieter Bohnet  
7 Zone de jeu à l'ouest de la cage d'escalier principale. Revêtement de sol velours tuffé premier

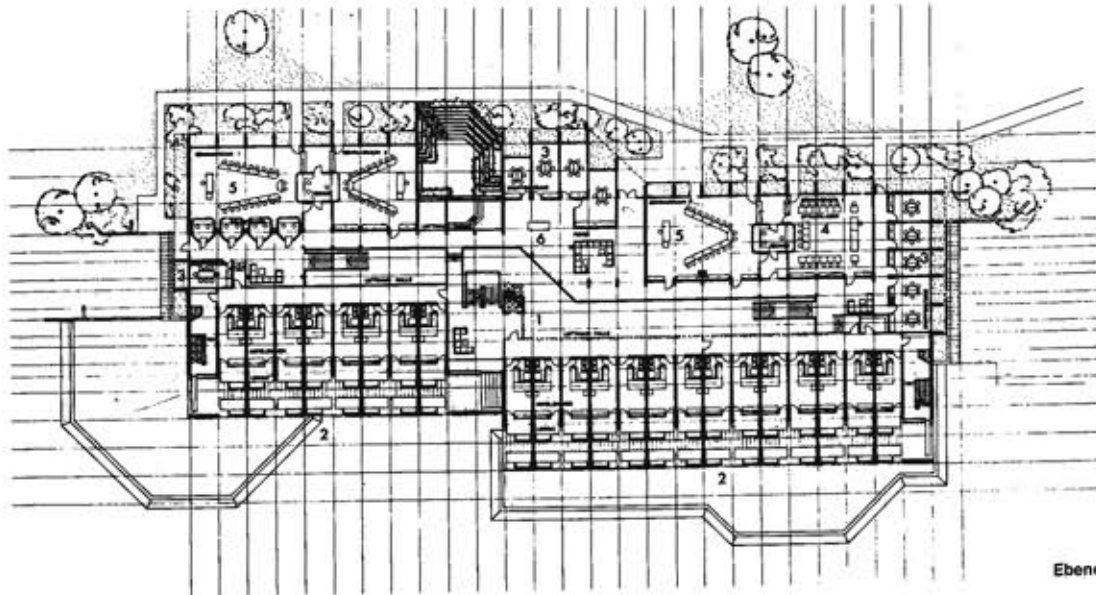


Schnitt Forum-Eingangshalle

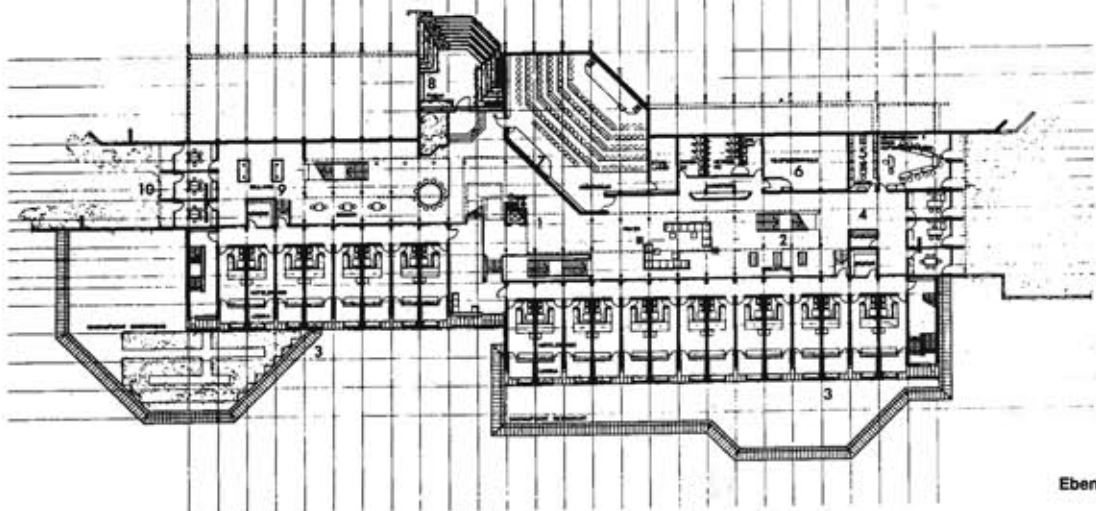


Schnitt Restaurant-Auditorium

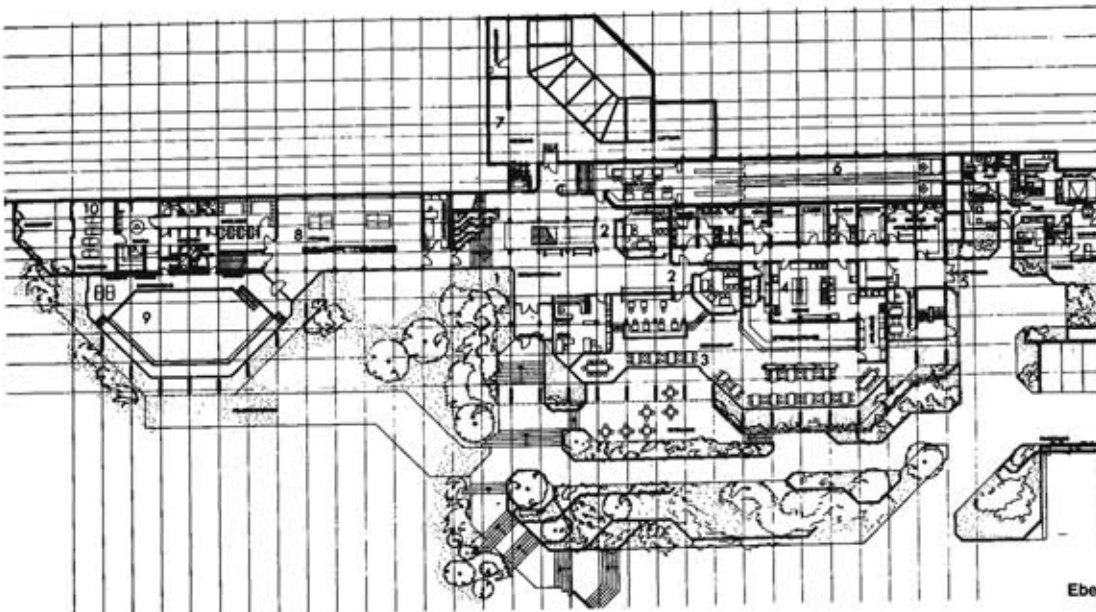
gebildet). In den übrigen Bereichen sind die Decken holzverschalt; Fenster und Türen sind dunkelgrün gestrichen. Mit Ausnahme von Restaurant und Schwimmbad erhielten alle Räume des Hauses einen rostroten Teppichbodenbelag (davon 2500 qm Tufting-Velours premier). Alle Glaswände, Glasdächer und Geländerkonstruktionen wurden als feuerverzinkte Stahlkonstruktion mit Drahtspiegelglasausfachung ausgeführt.



Ebene 2



Ebene 1



Ebene 0

8 Restaurant  
9 Schwimmbad  
10 + 11 Der mittige Hallen- und Treppenbereich öffnet sich über eine verglaste Dachfläche gegen den Nordhang

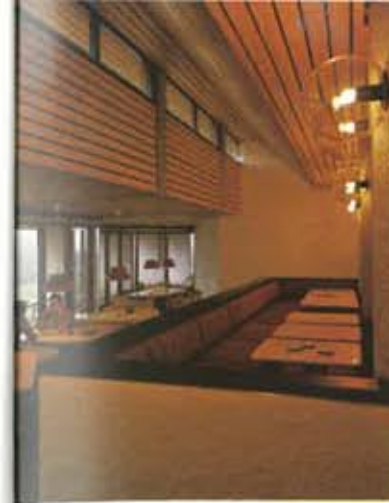
8 Restaurant  
9 Swimming pool  
10 + 11 Hall and staircase area at centre opens out onto a glazed roof facing northern slope

8 Restaurant  
9 Piscine  
10 + 11 La zone centrale avec hall et escalier s'ouvre vers la pente nord par un pan de toiture vitré

**Ebene 0.** 1 Eingangshalle, 2 Aufenthalt, 3 Restaurant, 4 Küche, 5 Hausmeister, 6 Kegelbahn, 7 Technik, 8 Fitness, 9 Schwimmbad, 10 Sauna

**Ebene 1.** 1 Foyer, 2 Bibliothek, 3 Hotelzimmer, 4 Büros, 5 Seminarraum, 6 Telefonzentrale, 7 Auditorium, 8 Forum, 9 Billiard, Schach, 10 Gruppenräume

**Ebene 2.** 1 Luftraum Halle, 2 Hotelzimmer, 3 Gruppenräume, 4 Sprachlabor, 5 Seminarraum, 6 Foyer



9 10

